INFO 71

Osterausgabe – Das Info ist seiner Zeit voraus

Die Seite des Vorstandes	1
Badmintim	2
Wir stellen vor	3
Mannschafts-Zwischenberichte	3
BCB 1	3
BCB 2	4
BCB 3	5
BCB 4	6
BCB 5	7
BCZ 1	7
Das rezept des Monats	8
Weihnachtsmarkt	9
Die musikalischen Mimen	9
Die Seite des Trainers	9
W'thurer Stadtmeisterschaften	10
Samichlausturnier	11
Schülermeisterschaft	11
Weihnachtsgeschichte	11
Agenda	12
Impressum	13

DIE SEITE DES VORSTANDES

Die Herausforderung, die erste Seite des Infos zu schreiben, wenn man bzw. frau zur Zeit gar nicht am aktuellen Trainingsgeschehen teilnimmt, ist ziemlich gross.

Alle „harten facts“ sind auf der Büli-Homepage abrufbar, nur die Stories dazu fehlen. Warum hat x dort im dritten Satz so kläglich versagt? Was ist mit Mannschaft y geschehen, dass sie im Rückspiel plötzlich hoch gewinnt? Wahrscheinlich geht es allen Bülianern so, die mal ein Weilchen Pause machen, sei es freiwillig oder zwangsläufig. Gefiltert dringen die Nachrichten zu einem – schon interpretiert, persönlich gefärbt, beschönigt oder verdreht. Und: es sind fast immer Klatschnachrichten! Ja ja, ihr guten Bülianer, lasst es euch nur sagen: ihr seid ein grosser Klatsch- und Tratschclub! Oder liegt das etwa an meiner Person? Übrigens: merci vielmal für den wunderbaren Adventskalender auf der Homepage. Gerade für momentan Abwesende wie mich ein schöner „Reminder“.

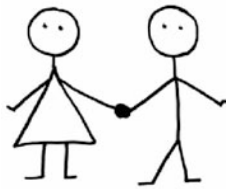
Auch das Sportliche kann ich dementsprechend nur von aussen kommentieren. Die Mannschaften 3, 4 und 5 befinden sich im Mittelfeld, was beim Personalmangel vor allem in den Mannschaften 3 und 4 doch schon ein Erfolg ist. Hoffentlich lässt sich das Krankheits- und Verletzungspech jetzt bis Ende Saison abwenden! Die Mannschaften 1 und 2 schwingen mit fast horrendem Abstand zu den Nächstplatzierten obenauf – muss oder darf ich interpretieren, dass dies am guten und intensiven Training aller Beteiligten liegt? Klatsch- und Tratschtanten des BCB lassen manchmal etwas anderes an meine Ohren dringen…

Über die Junioren, deren Fortschritte und den Einsatz ihrer Trainer meldet das Buschtelefon hingegen nur Gutes. Auch ihr Einsatz am Weihnachtsmarkt war toll. Was den Weihnachtsmarkt angeht, möchte ich sowieso noch ein dickes Lob loswerden: das OK mit Evelyne, Christoph und Sabrina hat ganze Arbeit geleistet. Mir wurde gesagt, dass sie teilweise extra frei nahmen, um vorzubereiten. Alles war bestens organisiert – vielen, vielen Dank euch Dreien! Ich hoffe, dass nächstes Jahr wieder so etwas zu Stande kommt.
Jetzt aber noch kurz etwas zu meiner Aufgabe als Trainervertreterin. Diese Funktion in absentia auszuführen ist fast unmöglich, deswegen wird die Auszahlung des Trainerzustupfs für 2005 eine meiner letzten Amtshandlungen sein, bevor ich mich in die Anonymität zurückziehe und die Aufgabe mit Freuden einem neuen Vorstandsmitglied übergebe. Dieses neue Vorstandsmitglied ist noch zu bestimmen, also hier der Aufruf: Freiwillige vor!

Ich wünsche euch allen eine ruhige und doch schlagkräftige Advents- und Weihnachtszeit.

Beeke

BADMINTIM



Nicht in Weiss sondern in Wanderkleidern haben **Beeke** und **Martin** [Busi] ihr Leben mit gleichem Namen gestartet. Am **22. Oktober** war es soweit. Startpunkt für die Besteigung des grossen Fronalpstocks war die Kantonsschule Enge, wo sich die engsten Freunde und Kollegen trafen. Mit dem Car ging es dann Richtung Glarnerland. Da eine so lange Carfahrt hungrig macht, gab es in Mollis einen kleinen Happen zu Essen. Draussen war es immer noch schön und warm, sodass konnten wir in einer gemütlichen Laube vespern konnten. Damit bei der anschliessenden Wanderung (1 Stunde) niemandem langweilig wurde, bekamen alle Wandervögel diverse Aufgaben, welche sich mit dem Leben von Beeke und Martin befassten, zu lösen.

Wie heisst der Gipfel des Kili in der Landessprache?

Berechne $\int_2^4 3x - 2dx$

Was würden Beeke und Martin ihrem Kind nie schenken?

Nach dem langen und mühseligen Aufstieg war der nächste Treffpunkt das Restaurant Alpenrösli wo zum Apéro geladen wurde. Hier stiessen dann auch noch die Nachzügler, welche ihr Auto noch reinigen mussten, und die Verletzten (mit Humpelbein) zum Rest. Mit den letzten Sonnenstrahlen genossen alle die ruhige Zeit vor dem letzten grossen Aufstieg (immerhin 300 Höhenmeter). Das war dann auch für die Kinderwagenschiebenden eine grosse Herausforderung. Aber ein bisschen Sport vor dem grossen Essen musste sein.

Mit gemütlichem Tempo wurde auch diese letzte Etappe gemeistert und alle kamen mit ein wenig Hunger im Bergrestaurant Fronalpstock, dem Ziel der Reise, an. Draussen wurde es langsam dunkel und drinnen ging die grosse Schlemmerei los.

Ob Martin jetzt wirklich in seinen frühen zwanzigern an Schlagerpartys ging oder Beeke nie mit Puppen gespielt hat, bleibt das Geheimnis jener, die alle Strapazen über sich ergehen liessen. Eines ist jedoch klar: Beeke und Martin werden ihrem Nachwuchs sicher keinen Taschenrechner schenken.

Neulich an der WaPlaStra

WIR STELLEN VOR

Name Sam Dafner
Geburtstag 06.05.1973
Sternzeichen El „Torro“
Mein Motto ein Spiel ist erst bei 15 Punkten für den Gegner verloren…
Mein Beruf Treuhänder

das esse ich am liebsten
ein schönes Stuck Fleisch mit einer guten Flasche Wein oder…. Ein würziges und scharfes asiatisches Gericht (aber ohne Peperoni)

das koche ich am besten
Hackfleischbällchen

Wenn ich nicht Badminton spiele, dann....
dann träum ich davon, Badminton zu spielen ;-)

würde ich sofort zum Z´nacht einladen
Jamie Oliver, seine Kritik an meinen Kochkünsten würde mich sehr wunder nehmen

das mag ich überhaupt nicht
wenn jemand nicht sagen kann was er denkt

meine Stärke
ich kämpfe bis ich endgültig verloren habe…
ich bin ein sehr direkter Mensch

meine Schwächen *-> siehe letzte Frage :-)*

das ist bei mir noch nie vorgekommen
das ich jemals lange nachtragend war
dass ich meine Hackfleichbällchen nicht aufgegessen habe :-)

und am liebsten
habe ich meine Corinne…

MANNSCHAFTS-ZWISCHENBERICHTE

BCB 1

Die Situation war nach dem Rückzug aus der Nati B sicherlich nicht einfach. Doch der Weg das wir ein Zwischenjahr in der 1. Liga einbauen war der Richtige. Das Ziel wurde klar definiert und konnte nur den Wiederaufstieg in die Nati B bedeuten. Wir wussten zwar das wir eine starke Mannschaft haben, sowohl bei den Frauen, als auch bei den Herren. Doch wenn man gewinnen muss ist der Druck natürlich wesentlich höher. Vor allem in den ersten Spielen, wusste man noch nicht genau wo man steht. Ein guter Start in die Saison war darum enorm wichtig.

Bei unserem ersten Spiel gegen Gossau lief alles fast zu gut. Kein Satz wurde verloren und mit 7:0 war der Start in die Saison vollauf geglückt. Auch das nötige Wettkampfglück (HE 1 war angeschlagen sowie die gegnerischen Damen waren sichtlich müde) hatten wir, doch wir nehmen jeden Punkt den wir kriegen können.

Nach und nach konnten wir uns in einen richtigen Rausch spielen und besiegten die Gegner Vital, Adliswil mit 6:1 bzw. 7:0. Im Match gegen Vitudurum hab ich eigentlich schon daran gezweifelt, dass die 3er Serie bestehen bleibt, denn mit Walter Roger boten die Winterthurer einen starken Nati B Spieler auf. Michi Scheike hat sich ehrenvoll im Einzel geopfert und Walter so müde gespielt, dass wir das abschliessende wichtige Mixed gewannen und somit wieder 3 Punkte mehr auf dem Konto hatten. Nach 6 Spielen standen wir verlustpunktlos mit 18 Punkten an der Spitze, unter anderem mit einem 6:1 Erfolg gegen den damaligen Zweitplatzieren BC Zollikon (sozusagen der BCB 1,5).

Wer hätte das am Anfang der Saison gedacht. Geträumt hat wohl jeder davon. Der Grundstein für das Ziel Wiederaufstieg wurde also gelegt und die Mannschaft hat grossartig gespielt und gekämpft. Uns war natürlich klar das irgendwann die Serie reissen würde und das geschah auch gegen den BC Vital. Die Mannschaft hat jedoch grossartig im nächsten Spiel auf die Niederlage reagiert und ich bin überzeugt das weiterhin gegen jeden Gegner 3 Punkte möglich sind.

Mit einem weinenden Auge verlässt uns zur Rückrunde leider Pitsch. Er war der einzige Spieler der all seine Spiele gewonnen hat. Eine grossartige Leistung. Auf diesem Weg möchte ich mich im Namen der Mannschaft bei ihm für seinen Einsatz bedanken und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft. Mit Marco und Christoph haben wir jedoch einige Trümpfe in der Hand mit denen wir auch in Zukunft eine 3er Serie starten können.

Aufgrund diesen Tatsachen und der starken Leistung jedes einzelnen Spielers, sollte der Wiederaufstieg in die Nati B uns niemand mehr wegnehmen können.

Ich hoffe für meine Mannschaft und für den Club das wir es schaffen eine schlagkräftige Nati-B Truppe für die nächste Saison auf die Beine zu stellen.

BCB 2

Nun endlich ist auch für unser Team die Hälfte der Saison vorbei … und sogar die frostige und extra tiefe Halle (keine Sprungsmashes ohne Beule am Kopf möglich) an der Näfgasse in Zürich haben wir schon erfolgreich hinter uns! Tja, was können wir über das bisher erlebte berichten:

- Vorerst Dank an alle, welche bis anhin bei uns ausgeholfen haben und ein herzliches Dankeschön an diejenigen, die uns noch beglücken werden.
- Leider mussten wir bis anhin einen Punkt abgeben – wie hätte das Spiel gegen UTO wohl geendet, wenn uns nicht Beni und Peter „unter die Arme gegriffen“ hätten??
- Unsere **Damen** finden sich jeweils im Doppel ab der Mitte vom zweiten Satz zurecht und gewinnen dann klar im Dritten.
- **Michi** ist immer noch voller Ehrgeiz oder ehrgeiziger als früher und wie er mit nur einem Fünftel der Lungenkapazität trotzdem drei Sätze spielt ist schon fast ungeheuerlich.
- **Beekes** haben sich nun zurückgezogen, da es je länger desto unfairer wurde, wenn ein Trippel gegen ein Doppel antritt.
- veni, vidi, vici war bis anhin fast immer das Motto von **Mi** – der trotz seiner abgemagerten Beinchen noch immer wie ein Wiesel auf dem Feld rumwuselt
- Wehe dem der sich vor dem Spiel am unglaublich feinen Schoggicake von **Franzi** äääähhh Andi Zingg vernascht.
- Was sich immer noch nicht geändert hat: Niemals **Uschi** in die Reichweite spielen – denn der Ball kommt sicher dorthin zurück wo man ihn wirklich nie erwartet hätte.
- Da nun **Marco** ins Team gefunden hat kann ja gar nichts mehr schief gehen …
- Auch der **Captain** des BCB2, selber lange rekonvaleszent, wurde aufgrund der gesundheitlichen Tiefschläge seiner Frau wieder vermehrt in den Trainings gesichtet. Sofern er sich nicht zu sehr beim Spielen mit Phil verausgabt, ist auch bei ihm mit weiteren Siegen zu rechnen.
- Saisonziel: mehr Punkte als BCB1.

BCB 3

Team-Mitglieder:

Andi, Claudia, Dave, Dominic, Doris, Helle, Luk, Steffi, Marco

Rechtzeitig für den Mannschaftsbericht ins Info konnten wir uns ein wenig absetzten vom Strich, dies dank 3 Punkten gegen Rappi und trotz einer knappen 4:3 Niederlage gegen den momentanen Gruppenleader Buchrain (gut gespielt aber trotzdem knapp verloren).

Es gibt Gerüchte, dass das Team BCB3 ein bisschen überaltert ist (ausgenommen Dave). Wir wollen auf diese Gerüchte nicht weiter eingehen, aber es ist doch auch dem objektiven Beobachter aufgefallen, dass einige Spieler, manchmal sogar das ganze Team, vermehrt versuchen ihre Spiele durch ausgeklügelte Taktiken zu gewinnen.

Der Fotograf wurde von der Sprunggewaltigkeit und Dynamik des Teams total überrumpelt. Vier Teammitglieder sprangen so hoch, dass nicht einmal mehr deren Füsse auf dem Foto zu sehen sind).

Hier ein paar Beispiele:

Die **Teamtaktik** des BCB3 lautet: alle gegen 1.

Andis Taktik: Im Mixed so lange kämpfen bis der Einzelgegner beim zusehen Blut schwitzt und fast einen Nervenzusammenbruch bekommt.

Immer noch besser als **Luks** Taktik (übrigens, Dein Kampfblick wirkt langsam müde, Training ist angesagt!), der ab und zu mal vor dem Spiel das Racket des Gegners klaut, den Gegner dann (mit des Gegners Racket) deklassiert und danach übel grinsend den Gegner fragt, ob das sein Racket ist. Zudem: Dem Gegner zu verstehen geben dass keiner länger rennen kann als er. Wenn sich die Gegner kurz vor dem Herzinfarkt in die Satzpause retten, macht Luk Laufübungen um endlich warm zu werden. Ja, über ihn gäbe es noch viel taktisches zu berichten, er ist der MEISTER aller taktischer Geplänkel, im nächsten Info gibt es vielleicht mehr dazu.

Dominics Taktik: Zu Beginn so schlecht spielen, dass der Gegner Mitleid kriegt. Dann aber trotzdem immer wieder Punkten und die Spiele so entscheiden.

Claudias Taktik: Schwangerschaft und Unbeweglichkeit vortäuschen, dann aber flink wie ein Wiesel knallhart zuschlagen.

Steffis Taktik: Mit Psychoterror auf dem Feld den Gegner einschüchtern bis er schreiend aus der Halle rennt (oder wars das Geschrei von Nadia?).

Doris Taktik: Beim Einspielen mit Fabian dem Gegner nicht ihre ganze Stärke zeigen und ihn dann im Spiel mit gemeinen Finten überraschen.

Helles Taktik: Mit Verletzungs- und Krankheitspausen die eigene Mannschaft so unter Druck setzen, dass die Mannschaft das letzte geben muss.

Daves Taktik: Dave ist zum Glück noch jung und braucht so was noch nicht.

Neuzugang **Marcos** Taktik**:** Marco braucht auch keine Taktik. Er kam, sah und zertrümmerte die Gegner, darum haben wir ihn jetzt auch definitiv adoptiert!!! Juhui, wir sind froh.

BCB 4

Einige Eindrücke aus dem BCB 4

Liliane Sennhauser

Nach meiner 5-jährigen Badminton-Pause freue ich mich, dass ich seit nun wieder einem Jahr meinen Lieblingssport aktiv betreiben kann. Mein Ziel bis Ende Saison ist, noch mindestens die Hälfte aller Einzel-Spiele zu gewinnen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meinen Freunden und meiner Familie. Damit ich allen meinen Hobbies gerecht werden könnte, würde ich mir manchmal Tage mit mehr als 24 Stunden wünschen.

Kevin Bopp

Ziele: Bis jetzt ist es mir bei den Juniorentunieren nicht sehr gut gelaufen, doch diese Saison gehöre ich zu den älteren U15er und das sieht für mich gut aus.

Stimmung: Stress mit der Schule, aber sonst geht's mir gut.

Hobbies: Skaten, Snowboarden, Badminton spielen, Zeichnen, Schlagzeug spielen, Musik hören,....

Michael Widenmann

Ziele: privat: genug Zeit mit unserer wachsenden Familie und den Kollegen zu verbringen. Daneben noch Mini-Hobbypflege wie Ornitoloige, was zum grössten Teil heisst, mit Paul auf Vogelsuche gehen oder sonst in der freien Wildbahn sein.

sportlich: mich spielerisch zu steigern, dass ich in der 3 ten Liga mitspielen kann und ganz allgemein zum Winnertyp zu mutieren.

beruflich: mich an meiner neuen Stelle noch mehr einzuarbeiten und im 06 eine ! ca. 12 wöchige Weiterbildung zu besuchen.

Zwischenstand: 1 Interclub Runde in der 3 ten Liga gespielt - verloren, 1 Runde in der 4 ten Liga gespielt – verloren

Stimmung: Ist etwas zwischen Stuhl und Bank, wobei ich über die Stimmung in der Mannschaft der 4ten Liga vermutlich viel besser Bescheid weiss, als über die in der 3 ten Liga. Von Dieter profitiere ich am meisten bezüglich meinen sportlichen Zielen, und Lili beneide ich am wenigsten, da sie als Captain oft bis zuletzt noch Spieler suchen muss. Vermutlich ein Problem, dass mehrere Mannschaften haben. Daher mache ich mir grundsätzlich etwas Gedanken und kann kaum glauben, dass der BCB in 1-2 Jahren noch so schön auf fast allen Niveaus Mannschaften stellen kann.

Doris Eisenring

BCB 5

Leider kann es jeder sehn,
am Schluss der Tabelle
bleiben wir stehn.

Ein Sieg sollte endlich her,
ist es denn wirklich so
schwer?

Unsere Beine müssen
schneller werden,
sonst laufen wir ins
Verderben.

Die Smashes müssen wir
härter schlagen,
und damit unsere Gegner
plagen.

Aber eines kann man nicht
bestreiten,
beim Geselligen gewinnen
wir bei weitem.

Wenn wir im Sommer hart
trainieren,
werden wir nächste Saison
brillieren.

BCZ 1

Old Schmätterhänd“ und „Win-e-tu“ haben das Kriegsbeil vergraben und wieder ausgegraben…

Nun ganz so schlimm wie es tönt ist es in Tat und Wahrheit nicht. Der Saisonstart in der diesjährigen Federspiel Saison war fulminant. Ein Sieg reihte sich an den anderen, die Gegner hatten gegen die Zollindiander und deren Freunde keine Chance und endeten oft am Marterpfahl. Die gesammelten Skalps türmten sich in schwindelerregende Höhen. Nach diesen ersten vier Runden wurde der Tomahawk aber siegesgewiss vergraben….

Irgendwie müssen die Trainingsgenossen aus dem fernen Bülach auf die Fährte der unheimlichen Siegesserie der Zollindianer gekommen sein. Fürchterlich war nämlich die Niederlage in der „Militärhalle“ von Bülach gewesen. Es muss ein heimtückischer Hinterhalt gewesen sein, der die tapfer kämpfenden Zollindianer ins Verderben stürzen liess. Und dies an einem Sonntag in der Prärie! Nur gerade Eve, eine der beiden Squaws, konnte sich auf dem gegnerischen Territorium behaupten. Mit reichlich Feuerwasser im gemeinsamen Tipi von Eve und Adrian wurden noch am selben Abend die Wunden geleckt und die vereinte Schar mit Apfelstrudel und Vanillesauce auf den nächsten Gegner eingeschworen. Es kam wie es kommen musste....

Unheimlich motiviert, gestärkt und mit lautem Indianergeheul ging man vital in die nächste Runde. Die Stärke der Gegner war bekannt, die geheimen Pläne für die alles entscheidenden Punkte waren jedoch so gut, dass nicht passieren sollte – wir waren bereit. Wäre da nur nicht diese Verstärkung der Gegner aus dem hohen Norden gewesen! Dieses Volk, nördlich von Deutschland, die eigentlichen Häuptlinge des Federspiels, hatten eine ungehört effiziente Taktik gewählt, dem die Zollindianer hilflos, wenn auch nicht kampflos ausgeliefert waren. Nur Old Schmätterhänd konnte sich durch seine List und die Künste mit dem Schwarzpuler der Schmach einer Niederlage entziehen.

Nach dieser erneuten, niederschmetternden Niederlage wurde nach Anrufung der heiligen Geister beschlossen, den verlorenen Sohn in Basel aufzusuchen. Er sollte uns mit Rat, Tat und guter Verpflegung helfen, aus dieser Misere herauszufinden. Im Edeltipi von Christoph (An-

merkung der Redaktion: es ist eher eine Festzelt, als ein Tipi…) wurde in versammelter Runde der Beschluss gefasst, dass zur Stärkung des Stammesgeistes, eine einheitliche Stammestracht getragen werden soll. Dies war natürlich von etwelchen kleinen Fehden um die Farbwahl und die Fransenlänge begeleitet, doch konnte zu guter letzt genüsslich die Friedenspfeife geraucht werden (auf eine Vereinheitlichung der Mokassins und der Lendenschurze wurde verzichtet). Am wärmenden Feuer wurden Geschichten erzählt und dabei von Häuptling Cäpt'n Opal beschlossen, dass das Kriegsbeil wieder ausgegraben werden muss…..

Karl M. Brem

Die Zollindiander
Unsere Squaws:
Eve, Sabi
Unsere Krieger:
Old Schmätterhänd (alias Yves)
Thomas
Win-e-tu (alias Raoul)
Verlorener Sohn (alias Christoph)
Häuptling Cäpt'n Opal (alias Dominik)

Stammestracht nach der ersten Fehde

Stammestracht nach der zweiten Fehde

Mannschaft aus der Sicht von Win-e-tu

Das Rezept des Monats

Osterkuchen / Ostertörtchen

200 g	Mehl	In Schüssel oder auf Tisch geben
½ KL	Salz	Beifügen
100 g	kalte Butter	In Flocken schneiden Sorgfältig verreiben, bis die Masse gleichmässig fein ist
2-3 EL	Zucker	Zugeben
Ev ½	Zitrone	Schale dazureiben
1	Ei	Verklopfen, in die Vertiefung geben Teig sorgfältig und rasch zusammenfügen Zugedeckt an der Kälte ca. 30 min ruhen lassen Blech 26cm ø, Springform 22-24cm ø oder 12-15 Förmchen. Form belegen
Ev 2-3 EL	Konfitüre	Auf den Teigboden verteilen
4 dl	Milch	Aufkochen
1 Prise	Salz	Würzen
4 EL	Griess	Einrühren und auf kleiner Stufe kochen (10-20min) Von Zeit zu Zeit rühren
½	Zitrone	Schale dazureiben Saft auspressen, zugeben
50 g	Butter	
3 EL	Zucker	
3 EL	Sultaninen	
3 EL	gemahlene Mandeln	Beifügen, mischen, leicht auskühlen lassen
3	Eigelb	Zugeben, mischen
3	Eiweiss	Zu Schnee schlagen, sorgfältig darunterziehen. Masse auf den Teigboden verteilen

Backen (untere Ofenhälfte 220 Grad)
Förmchen 15-25 min
Blech, Springform 30-35 min
→ Hasenschablone auf den ausgekühlten Kuchen legen, Puderzucker darübersieben

Nina plädiert für Osterküchlein anstelle von Lammbraten

Die Öpfelchüechli-Meisterverkäufer...

Professionelle Werbung ist die halbe Miete

WEIHNACHTSMARKT

Der BCB-Stand

...des Jahres 2005...

...in Aktion

Die musikalischen Mimen

Die Lösung des Liederrätsels (Info 70) findet ihr auf der Homepage.

Die Seite des Trainers

Training – Leistung – Jahr 2006 – Pyramide – Jugend – BC Büli – Info – **TUN**

Stichworte die dafür stehen, was an dieser Stelle des Infos in den kommenden Ausgaben behandelt wird und was in den Hallen des BC Büli im Jahr 2006 geschehen soll.

In loser Folge werde ich einige Aspekte des Trainingsumfeldes, der Trainingshintergründe und einzelne Segemente aus dem Bereich Leistungsbadminton hier ansprechen. Damit soll einerseits eine Diskussion angeregt werden und anderseits wird sicherlich auch der eine oder andere Punkt der Trainingsaufbauarbeit einem grösseren Kreis der Vereinsmitglieder zugänglich gemacht.

Gleich vorneweg: Hier werdet ihr kaum Geheimnisse finden weil es kaum Geheimnisse gibt. Wie sooft im Leben ist es nicht das Wissen um die Dinge das uns bewegt sondern das **TUN**. Die meisten von uns Wissen, dass eine gute Grundausdauer notwendig ist um erfolgreich Badminton zu spielen und um sich schnell und vollständig zwischen den Spielen zu erholen. **TUN** wir auch alles was notwendig ist, um diese Grundausdauer aufzubauen? Auch die Komponenten Schnellkraft, Schlagtechnik, Lauftechnik, Spieltaktik, Mentale Stärke, usw. bedürfen des Aufbaus. Auch hier Wissen wir zumindest theoretisch um deren Aufbauinhalte, oft fehlt jedoch die beharrliche Umsetzung im Trainingsprozess. Suchen wir also nicht nach Geheimnissen sondern **TUN** wir, was wir schon wissen.

Mit der Umsetzung dieses Mottos auf allen Stufen stellt sich automatisch die Verbesserung der Leistungen ein und dadurch steigt die Freude am Trainingserfolg.

Jugend und Pyramide
Zwar besteht noch keine richtige Badmintonjugendbewegung in Bülach und Umgebung, aber wir arbeiten bereits daran! Wer mittun will ist herz-

lich eingeladen jetzt schon auf das noch langsam tuckernde Züglein aufzuspringen und kräftig beim Einheizen mitzuhelfen. Der Nachwuchs soll gefördert werden, die jungen SpielerInnen sollen dereinst den Etablierten die Plätze in den Teams streitig machen!
Auch hier im Jugendbereich gilt: Wir wissen was zu **TUN** wäre, also **TUN** wir es.

Der Jahreswechsel steht vor der Tür, die Positionen in den IC-Ligen sind bezogen, welche wir halten wollen und welche zu verbessern wären wissen wir auch, also **...**

Ein ganzes Bündel Vorsätze für das Jahr 2006 könnte man aus den obigen Zeilen ableiten. Schreiben wir uns einige wenige davon in unser ‚Bewegungs'buch für das nächste Jahr.

Zauberwort Antizipation
Gedankliches Vorwegnehmen der kommenden Handlungen und Ereignisse. Eine der wichtigsten mentalen Fähigkeiten im komplexen Badmintonsport. Wenn wir diese Fähigkeit auf unsere festgeschriebenen Vorsätze umlegen und uns vorstellen wie es ist, wenn sie schon Wirklichkeit sind, steigt sicherlich unsere Motivation von der gedanklichen Vorwegnahme zum realen Umsetzen, zum **TUN**!

In diesem Sinnen wünsche ich allen eine erfolgreiche Zeit des **TUN**'s im Jahr 2006!

Wek

WINTERTHURER STADTMEISTERSCHAFTEN

Am ersten Oktoberwochenende wurden in Winterthur die diesjährigen Stadtmeisterschaften ausgetragen. Wieso dieses Turnier eigentlich diesen Namen hat, habe ich schon oft gefragt, aber Winterthurer Open oder „das Turnier in Winterthur" sind ja auch keine wirklich besseren Alternativen. Auf jeden Fall waren an diesem Turnier auch ein paar Bülacher und auch einige andere Badmintonfreunde zu sehen.

Soweit ich mich erinnern mag, war an jenem Wochenende im Oktober zum ersten Mal seit einiger Zeit beschissenes Wetter. Zum Glück spielt man Badminton in der Halle und die Eulachhalle bot nicht nur genug Platz für alle, sie war auch gut geheizt.

Wie bei jedem Turnierbericht interessieren auch hier vor allem die Resultate, obwohl ich an dieser Stelle anmerken muss, dass Turniere auch Spass machen, weil man so viele Leute kennt. Der Spassfaktor wird aber auch durch möglichst viele Spiele erhöht, viele Spiele bedingen an einem Turnier aber auch einen gewissen Erfolg – wer mehr Spiele will als nur die zwei Gruppenspiele und vielleicht noch ein Doppel oder Mixed, braucht Siege.

Also, zu den Lorbeeren. Gut, wenn nicht sogar hervorragend gespielt haben wir natürlich alle, aber einige hatten wohl einfach einen besseren Tag oder mehr Glück als die anderen.

Im D holte Baggi im Einzel locker den Gruppensieg und verlor dann aber unglücklich im Viertelfinal. Für Kevin und Liliane gab es neben den Pflichtspielen leider keine mehr dazu.

Im C wurde Franzi im Einzel erst im Final knapp geschlagen, aber im Mixed holte sie sich zusammen mit Beni Schmid den Sieg. Gratulation! Gratulation! Auch Evi spielte zusammen mit Myriam Stierli ein gutes Turnier, das sie mit einem Sieg im Doppel krönten. Gratulation! Dave hatte ein harziges Wochenende. In der Gruppe hart gekämpft aber nicht weiter - das Handgelenk wollte nicht mehr - und auch Kevin konnte dieses Handicap im Doppel nicht kompensieren.

Im B belegten Sabi, Ev und Gabriela alle den zweiten Platz in der Gruppe. Fertig. Im Doppel stiessen die Twins bis ins Viertelfinal vor, Ev und Gabriela scheiterten knapp in ihrem ersten Spiel. Im Einzel konnten Peach, Yves und ich alle nur ein Gruppenspiel gewinnen. Während das Einzelwochenende aber für die anderen zwei damit beendet war, wurde ich auf mirakulöse Weise dank der Punktedifferenz noch Gruppensieger. Das Glück blieb mir dann bis im Final hold, wo ich aber verlor. Gratulation! Michi spielte zusammen mit Peach Doppel, sie konnten sich in der zweiten Runde aber nicht durchsetzen. Phil mit Gabriel Schelble sowie Gilles mit mir scheiterten an den Wuhrmann Zwilligen. Wir verloren knapp in der 2.Runde, Phil und Gabriel erst im Final. Gratulation! Im Mixed spielten Ev mit Yves und Sabi mit Michi zusammen – beide Paa-

rungen durften nach den Gruppenspielen unter die Dusche. Gilles und Suzanne hielten es noch etwas länger aus – für sie war im Viertelfinal fertig.

Nochmals Gratulation an alle die es geschafft haben sich einen Platz auf der ewigen Ruhmesseite unserer Homepage zu sichern. Es war ein cooles Turnier, ich hoffe wir sind nächstes Jahr noch mehr Leute, dann wird der Bericht vielleicht noch länger...

Benj

SAMICHLAUSTURNIER

Als wie in Winterthur ankamen, wärmten wir uns zuerst auf. Etwa um 10:00 Uhr hatten wir unsre ersten Spiele. Jedes Spiel dauerte 12 min. und dazwischen gab es lange Pausen, weil sich viele Kinder angemeldet hatten. Alle hatten 4-5 Spiele. Am Schluss bei der Rangverkündigung wurde Mevina 2. und bekam einen Pokal. Alle andern nahmen einen Samichlaussack mit nach Hause.

Jeannine Oberli

SCHÜLERMEISTERSCHAFT

Rankingliste Stand 4.12.05

K13

1. Niels Müller	Team Shuttle Zone	17.50 Punkte
34. Roman Boner	BC Bülach	2.50 Punkte
41. Dimitri Degkwitz	BC Bülach	1.25 Punkte

K15

1. Michael Kessler	BC Obersee	15.26 Punkte
28. Jens Lochbihler	BC Bülach	2.50 Punkte

M13

1. Kathrin Summermatter	BC Obersee	16.25 Punkte
3. Mevina Studer	BC Bülach	11.33 Punkte
8. Jeannine Oberli	BC Bülach	8.73 Punkte
27. Rahel Dornbierer	BC Bülach	1.25 Punkte

M15

1. Carina Kunz	BC Obersee	13.93 Punkte
31. Angsumalee Nakorn	BC Bülach	1.25 Punkte

M17

1. Katarina Tominz	BC Jona	14.00 Punkte
5. Daiana Zacheo	BC Bülach	6.47 Punkte

WEIHNACHTSGESCHICHTE

(nach Lukas, leicht geändert)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Sonderer ausging, dass alle Welt trainieren müsse. Und jedermann ging, da er trainieren musste, ein jeder in seine Sporthalle.

Da machte sich auch Josef aus dem BCB, aus der Stadt Zürich, in das bülacherische Land zur Sporthalle, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht BCB war, damit er trainieren konnte mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Sportkleider und legte ihn auf einen Mattenwagen in einem Geräteraum; denn sie hatten sonst kein Zimmer in der Sporthalle.

Und es war ein Hirte, der seine Schafe trainierte, in derselben Halle auf den Feldern. Und der Engel Gabriel des Herrn trat zu dem Hirt, und sprach: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher wird erretten eure Nati B. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Sportkleider gewickelt und auf einem Mattenwagen liegen.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprach der Hirte zu seinen Schafen: Lasst uns nun gehen zum Geräteraum und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind mit dem goldigen, lockigen Haar auf dem Mattenwagen liegen.

Und zwölf Tage später, als Jesus bereits geboren war in Bethlehem in Bülach zur Zeit des Kaisers Sonderer, siehe, da kamen Nati A – Spieler aus dem Baslerland nach Bülach und sprachen: Wo ist der neugeborene Retter der Nati B des BCB? Wir haben seinen Shuttle-Stern gesehen im Baslerland und sind gekommen, ihn zu beschenken und zu bitten um Tipps und Tricks.

ENDE

Wir Wünschen allen frohe Ostern

AGENDA

3. - 8. Januar 06	Badminton Swiss Open 06
12. März 06	Bülacher Schülerturnier, Datum Frei halten, der BCB braucht Helfer
24. März 06	GV, 19:30 Landhus Büli (mit anschliessendem Kegeln)
09. April 06	Büli-Cup (BSS), Datum Frei halten, der BCB braucht Helfer

Wir machen den Weg frei

Mit Raiffeisen als Partner können Sie all Ihre Finanzbelange ganz gelassen angehen. Unser umfassendes Dienstleistungsangebot und unsere persönliche Beratung sorgen dafür, dass Sie sich bei Ihrer Raiffeisenbank wohl fühlen. Sei es vom spesenfreien Mitglieder-Privatkonto über die Eigenheimfinanzierung bis zu Spar- und Vorsorgelösungen und Vermögensanlagen. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie. Ganz professionell. Und ganz persönlich.

Raiffeisenbank Züri-Unterland
Hauptsitz Bülach

Geschäftsstellen in:
Buchberg, Höri, Neerach, Regensdorf

RAIFFEISEN

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: 2 bis 3 mal im Jahr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: anfangs März 2006

Titelbild: Die Hasen sind los

Verantwortliches Redaktionsteam: Franziska Altorfer, Sabina Altorfer, Helle Schwyzer, Michael Pöll

Redaktionsadresse: BC Bülach, 8180 Bülach, info@bcbuelach.ch

PIKO'S
BETTEN- + VORHANG-PARADIES

Wir führen eine riesige Auswahl an Vorhangstoffen, Plissée, Rollos, Raffsysteme, Horizontal-oder Vertikaljalousien usw.

Matratzen 3 Wochen lang gratis zu Hause ausprobieren.

TEMPUR · AIRLUX · bico matratzen · roviva · SUPERBA

Gerstmattstr. 29c + 36, 8172 Niederglatt
Tel. 044 850 34 33
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr,
Sa. durchgehend 9.00 – 14.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Kontaktperson BC Bülach:
Evelyn Sonderer
(Präsidentin)
Brüderhofweg 27
8057 Zürich